

**Zeitschrift:** Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Kantons Bern

**Herausgeber:** Staatskanzlei des Kantons Bern

**Band:** 4 (1824-1827)

**Anhang:** Anhang zu dem Emolumenten-Tarif

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# I I H O N G

zu dem Emolumenent = Tarif, §. IV. und zu der Verordnung vom 5. Dec. 1825.

**Formulare**  
der tarifmäßigen Kosten - Noten der Abonnaten und Agenten nach den verschiedenen Betreibungs-Arten.

	Grf.	W.	wp.
I.			
Betreibung um eingefügte Unteränder.			
A. Einleitung der Betreibung:			
IV. II. §. 6.	—	7	5
Dem Gläubiger für Ausstellung der Vollmacht und Übergabe der Schriften (Mehrst allfälliger Porto-Zulage, falls die Schriften durch die Post zugestellt werden.)			
B. Monatleistung:			
N.B. Bev. Kaufreisen u. dergl., wo eine rechtliche Mündigung vorausgeht, sind die daherigen Gebühren nach No. II. Litt. B. aufzufassen.			
Widriffung der Monatleistung	—	—	—
Erhaltung der Bewilligung	—	—	—
Zustellung dem Weibel	—	—	—
Abholung des Weiheszeugnisses	—	—	—
N.B. Wenn die Leistung zuerst nur um die verfallenen Zinsen, und dann noch §. 234, auch um das Hauptgut angefordert wird, so ist für die zweite Leistungs-Mündigung das nämliche zu fordern.			
Emolument - Auslagen: Dem Oberamtmann	—	—	—
I. I. §. 4. u. 4.	—	—	—
I. XIV. §. 4.	—	—	—
Emolument - Auslagen: Dem Weibel	—	—	—
IV.			

(Möv. Z. 16.)

IV. II. §. 4. f.	
— — g.	
— — h.	

I. I. §. 4. u. 4.

I. XIV. §. 4.

**C. Fürbot zur Fällung des Ganturfundes:**

Haftung der Citation	- - - - -	4	—
Erlaubung der Bewilligung	- - - - -	7	5
Zustellung dem Beifel	- - - - -	4	—
Haftung des Beifelsgesuches	- - - - -	4	—
Emolument-Auslagen: Dem Oberamtmann	- - - - -	3	—
Dem Beifel	- - - - -	4	—

**D. Ganturfund:**

Erscheinung vor dem Oberamtmann oder Amtsgerichte	- - - - -	2	—
Aufholung des Ganturfunds	- - - - -	7	5
Emolument-Auslagen: Dem Richter Spruchgeld	- - - - -	4	—
— Siegelgeld	- - - - -	3	—
Der Unterschreiberen für Concept und Schwarz	- - - - -	1	—
Kußfertigung	- - - - -	4	—
Einbeschreibung	- - - - -	5	—
Dem Beifel	- - - - -	5	—

**E. Schätzung:**

NB. Die Warnung Cat. 22, C. 213, ist bei Betreibungen um eingesetzte Unterpfänden nicht gesetzlich.

Schreibgebühr	- - - - -	4	—
Erlaubung der Bewilligung	- - - - -	7	5
Zustellung dem Beifel	- - - - -	4	—
Bewohnung bei der Schätzung	- - - - -	2	—
Emolument-Auslagen: Dem Oberamtmann für die Bewilligung	- - - - -	5	—
Dem Beifel, für den Schäfer zu bilden	- - - - -	7	5
für der Schätzung benötigten	- - - - -	4	—
	- - - - -	5	—

I. XI. §. 20. g.	- - - - -	1	—
IV. II. §. 4. f.	- - - - -	7	5
ibid. ibid. g.	- - - - -	4	—
ibid. ibid. l.	- - - - -	5	—
I. I. §. 3. f. u. 4.	- - - - -	2	—
I. XIV. §. 4.	- - - - -	4	—
I. III. §. 2.	- - - - -	5	—

			Fr.	Bf.	wp.
ibid. § 4.	(Wer, wenn das Unterpfand entliegen ist, und der ganze Tag damit abgebracht wird)		( 3 — — )		
I. IX. § 7. u. 5.	Dem Schäfer		1 5		
ibid. ibid.	(Wer, wenn er wegen Entlegenheit des Unterpfands reisen, und einen ganzen Tag damit zu bringen muß)		( 4 — — )		
	F. Gantfeigerung:				
IV. II. §. 4. f.	Abholung der Bewilligung			— 7	5
ibid. ibid. k.	Gang in die Umtschreiberen			— 7	5
— m.	Bewohnung bei der Gantfeigerung			4	—
— k.	Erhebung des Gantfeigerungs-Berhalß			— 7	5
I. I. §. 3. h. u. §. 4.	Emolument-Auslagen: Dem Oberamtmann für die Bewilligung			4	5
I. XI. §. 20.	Der Umtschreiberei für die Gantfeigerungs-Publikation			— 5	—
Tarif des 25. Oktosber. §. 2. und festige Webung.	Druck der Publikation im Wochenblatt			1	5
I. IX. §. 15.	Publikation von Kanzel und Lesegebd			—	6
	N.B. Da wo diese Publikationen nach Satzung 13. §. 250, wirtschaft statt finden und üblich sind.				
	Gestige Webung.			3	—
	N.B. In dieser Gebühr sind seine Bemühungen und Auslagen für die öffentliche Besorgung des Guts nicht begriffen. Erstere werden zu ganzen und halben Zügen à Bf. 15 per Tag berechnet.				
I. XIV. §. 2.	Dem Weibel, für daß Nutzrufen der Gantfeigerung			2	2
	Schönes Emolument, nach Analogie I. XII. §. 4.			3	—
I. IX. §. 5.	Der Umtschreiberei, für die Beymohnung			6	—
	(Wer, wenn der Schreiber dafür reisen und einen ganzen Tag verfaumen muß)			1	5
	für das Gantfeigerungs-Berhalß				
Analogie I. XI. §. 7.	N.B. Dieses Berhalß wird nur bezahlt, wenn kein Gantfeigerungsaufstand findet, und ist sonst, als Concept, in dem Emolumente dieses Kaufes, welches der Stürmer bezahlt, begriffen.				

Sie zu kommen noch die Stempel-Auslagen, für die Vollmacht, Quittung, Titeln, Schätzung, das Sammeln, Publikationen, Verkauf und Röthen-Akte zusammen benötigt  
(Sieht den allfälligen Briefpost-Zuslagen.)

und wenn die Betreibung bis zum Leibhaft und Auskömigung oder Gebstag fortgesetzt wird, sind die bisherigen Berichtigungen und Emodiment-Auslagen nach den Borschriften der betreffenden Artikel des Tarifs hinzuzufügen, s. B. für den Leibhaft §. I. §. I. §. 3. d. §. XI. §. 15. §. XIV. §. 3. §. VI. Tit. I. §. 7.

N.B. Wenn um unterprüfbare Ansprachen von § 50 und darunter betrieben wird, was jedoch selten statt findet, so fällt die betreffende Verichtung in der inneren Colonne des hierauf folgenden Nro. II. nachzusehen werden.

II

Betreibung verschiedener Geschäften

## A. Einleitung der Betreibung:

Dem Gläubiger für Ausstellung der Vollmacht und Weisgabe der  
Schriften (Sammt offiziellen Porto-Auslagen, wenn dieselben durch die Post über-  
lendet werden.)

N.B. Wenn eine nötig ist, und deren Abnahme in Freundschaft verweigert wird.

Schaffung der rechtmäßigen Abschließung -  
Erhaltung der richterlichen Beweinigung -  
Zufüllung dem Beibel = = = = = = = = = =

Gef.	bfl.	rp.
1	3	—
2	—	—
3	—	—
4	—	—



		Wenn die An- sprache Gr. 50 nicht übersteigt		Wenn die An- sprache Gr. 50 übersteigt.	
Stf.	tp.	Stf.	tp.	Stf.	tp.
<b>F. Schätzung:</b>					
I. XI. §. 20. g.	=	=	=	=	=
IV. II. §. 4. f.	=	=	=	=	=
ibid. ibid. g.	=	=	=	=	=
ibid. ibid. I.	=	=	=	=	=
I. I. §. 3. f. II. §. 4.	=	=	=	=	=
I. XIV. §. 4.	=	=	=	=	=
I. III. §. 2.	=	=	=	=	=
I. III. §. 4.	=	=	=	=	=
I. IX. §. 7. II. 5.	=	=	=	=	=
ibid. ibid.	=	=	=	=	=
<b>G. Gantfeierung:</b>					
IV. II. §. 4. f.	=	=	=	=	=
ibid. ibid. k.	=	=	=	=	=
— — m.	=	=	=	=	=
— — k.	=	=	=	=	=
I. I. §. 3. h. II. §. 4.	=	=	=	=	=
I. XI. §. 20. f.	=	=	=	=	=
Satz des Wochenbl. §. 2.	=	=	=	=	=
I. IX. §. 45.	=	=	=	=	=
Druß der Publikation im Wochenblatt	=	=	=	=	=
Publikation von Kangel und Lefegeld	=	=	=	=	=

		Wenn die In= sprache Fr. 50 nicht übersteigt.				Wenn die In= sprache Fr. 50 übersteigt.			
		Fr. f.	b. f.	v. p.	Fr. f.	b. f.	v. p.		
<b>I. XIV. §. 2.</b>	<b>Gesigige Webung.</b>	Dem Gantmeister	=	=	1	5	—	3	—
		Dem Meibler, für das Mäuschen der Gant=	=	=	1	1	$2\frac{1}{2}$	2	2
		Streicherung	=	=	1	5	—	3	—
		Der Kantschreiber für die Bewohnung =	(Über	(Über	(3	—	—	6	—
		(Über	men	men	—	—	—	—	—
		men der Schreiber dafür reisen und	der	der	7	5	1	5	—
		einen ganzen Tag zu bringen muß)	ganz	ganz	1	1	1	3	—
		für das Gantseigerungs=Verhal (auffällig)	gant	gant	—	—	—	—	—
<b>II. IX. §. 5.</b>	<b>Analogie I. XII. §. 4.</b>	Hiezu kommt noch die Tempelauslagen, wie oben ad Nro. I. beschäftig	temp	temp	4	3	—	—	—
		(Nebst den auffälligen Briefport=Auslagen.)	temp	temp	—	—	—	—	—
<b>III. II. §. 6.</b>	<b>Analogie I. XI. §. 7. II. 10.</b>	Und, wenn die Betreibung weiter fortgesetzt wird, wie oben ad Nro. I.	betrie	betrie	—	—	—	—	—
		N.B. Wird Fährhabe zum Pfand dargebracht, so sind die Kosten der	faeh	faeh	—	—	—	—	—
		Echtheit und Streicherung (oben F. G.) anzusehen, wie im der	echt	echt	—	—	—	—	—
		Kostens-Note um unterschriebene Schuhlen. (G. hiernach Nro. III.	kosten	kosten	—	—	—	—	—
		sub Lit. C. D.)	schuh	schuh	—	—	—	—	—
<b>IV. II. §. 6.</b>		<b>A. Einleitung der Betreibung:</b>							
		Dem Gläubiger für Ausstellung der Vollmacht und Übergabe der	glae	glae	—	—	—	—	—
		Echtheiten	echt	echt	—	—	—	—	—
		(Gant auffälligen Porto=Auslagen, falls die Schriften durch die Post	porto	porto	3	$7\frac{1}{2}$	—	7	5
		versendet werden.)	post	post	—	—	—	—	—

### Betreitung um laufende Schulden.

#### III.

				Wenn die Un- sprache Fr. 50 nicht übersteigt		Wenn die Un- sprache Fr. 50 übersteigt.	
Fr.	bz.	up.		Fr.	bz.	up.	
<b>B. Pfandsiegel:</b>							
Schreib-Einlobment	-	-	-	-	2	-	4
Erhaltung der Bewilligung	-	-	-	-	3	$7\frac{1}{2}$	7
Zustellung dem Weibel	-	-	-	-	2	-	4
Möholung des Weibeszeugnisses	-	-	-	-	2	-	4
<b>I. I. §. 6. c.</b>							
I. XIV. §. 4.							
ibid.							
<b>I. I. §. 4.</b>							
I. XIV. §. 4.							
ibid.							
<b>C. Pfandschätzung:</b>							
Erhaltung der Bewilligung	-	-	-	-	1	5	3
Zustellung dem Weibel	-	-	-	-	2	-	2
Möholung des Weibeszeugnisses	-	-	-	-	1	-	4
Bewilligung bei der Schätzung	-	-	-	(-)	4	-	4 (-)
Einlobment-Auslagen: Dem Oberamtmann für die Bewilligung	-	-	-		3	$7\frac{1}{2}$	7
I. I. §. 3. f.					2	-	4
I. XIV. §. 4.					2	-	4
ibid. §. 2.					1	2	5
					3	$7\frac{1}{2}$	7
					4	-	5
Denn					4	-	4
					1	-	1
					-	-	-

	I. IX. §. 7 u. 5.	Wenn die Un= sprache Fr. 50 nicht übersteigt.			Wenn die Un= sprache Fr. 50 übersteigt.		
		Grf.	bp.	rp.	Grf.	bp.	rp.
Dem Schäfer	=	=	=	=	=	=	=
Für den aufälligen Transport der Fahrhabe bis zum Gantplatz benläßt	=	=	=	=	=	=	=
Dem Gantmeister für den Empfangsschein, wenn einer verlangt wird	=	=	=	=	=	=	=
D. Pfandsteigerung:							
IV. II. §. 1. f.	Erhebung der Bewilligung	=	=	=	=	=	=
ibid. ibid. k.	Gang in die Umtischreihen	=	=	=	=	=	=
— — l.	Bewohnung bei der Steigerung	=	=	=	=	=	=
— — k.	Erhebung des Steigerungs-Berhals	=	=	=	=	=	=
I. I. §. 3. h.	Emolumenent-Auslagen : Dem Oberamtmann für die Bewilligung	=	=	=	=	=	=
I. XI. §. 20. f.	Der Umtischreihen für die Publikation im Wochenblatt	=	=	=	=	=	=
Zarif des Wochenbl. §. 2.	Für den aufälligen Druck der Publikation im Wochenblatt	=	=	=	=	=	=
N.B. Diese Publicationsart ist bei Gantsteigerungen um Fahrhabe nur in bedeutenden Fällen gewöhnlich.							
I. IX. §. 45.	Publikation von Kanzel und Gesegeld	=	=	=	=	=	=
	Dem Gantmeister	=	=	=	=	=	=
N.B. Ein dieser Gebühr ist auch die Aufzeichnung der auf den Gantplatz gebrachten Pfänder (Sak. 1. §. 242.) unbegriffen.							
(Sak. das auf die Gant gebrachte Gut, durch geleistete Bezahlung oder sonst mit Einwilligung des Gläubigers, ab der Gant gelöst wird, so hat der Gantmeister für die Aufzeichnung, Verwahrung und Herausgabe zu beziehen :							

\*\*

Wenn die Ansprache Gr. 50  
sprache Gr. 50  
nicht übersteigt.

Gr. | b. | tp. | Gr. | b. | tp.

Wenn es gemeine Fahrhabe ist, die in die Gantfammer fann gelegt werden.  
Für Zinsschriften, Gold- und Silbergeschmeide u. dgl., die der Gantmeister in sein Haus in Vermahrung nähmen muss, je nach dem Schätzungsverth ein halbes vom Hundert; doch nie weniger als und nicht mehr als  
Von Lachmaare und von Grundstücken seine für die Besorgung gehabten nötigen Auslagen und für seine Zeitverlängerung das Faggeld, wie oben Nro. I. Lit. F.)

#### I. XIV. §. 2.

Dem Weibel für das Musterufen  
Der Amtsschreiber für die Bewohnung  
und Concept

Und für die Ausfertigung des Steigerungs-Verhalts, 3 b. von der Seite, doch nie mehr als  
Siegu kommen noch die Stempel-Auslagen bey häufig  
(Weiß den anfänglichen Briefpost-Auslagen.)

Und wenn die Betreibung weiter fortgesetzt wird, wie oben ad Nro. I.

N.B. Wenn die vorgeschriebene Warnung für die geringeren Schulden statt findet, so ist dafür die Gebühr von §H. IV. §it. III. S. 3.

Sift eine Giegenschaft zum Pfand dargegeschlagen, so ist im Sinsicht der Schätzung und Steigerung die Berechnung oben Nro. II. sub Lit. F. und G. nachzusehen.

Neberhaupt sind für alle hier oben ausgesetzten Verrichtungen die Gebühren abzahnt nur zu bezahlen, wenn die Verrichtung wirklich statt gefunden hat.

—	7	5	4	5	—
—	7	5	4	5	—
—	—	—	6	—	—
1	—	—	1	—	—
1	5	—	3	—	—
—	7	5	1	5	—
—	7	5	—	7	5